



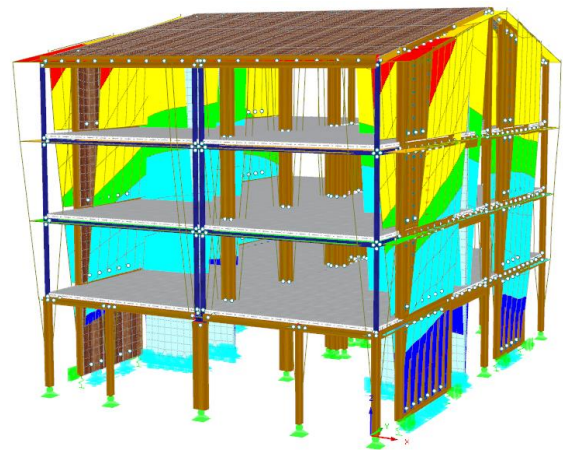
Afterworking

for young engineers, architects & scientists

Michel Faltz

Erdbeben und Holzbau?

Ein dynamisches Duo!



Dennis Hövelmann

Letzte Anpassungen zu einem
zulassungsfähigen elektrostatischen
Staubabscheider für häusliche
Biomassekessel



Copyright: IZES gGmbH, D. HÖVELMANN

Michel Faltz

Akademische Ausbildung

- 2015-2017: Studium des Bauingenieurwesens (M.Sc.) an der RWTH Aachen und EPFL Lausanne
- 2011-2014: Studium des Bauingenieurwesens (B.Sc.) an der RWTH Aachen



Berufliche Laufbahn

- seit 2017: Tragwerksplaner bei der ARUP Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
- 2013-2014: Hilfwissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut und Lehrstuhl für Geotechnik der RWTH Aachen, Deutschland

Seit Inkrafttreten von besser auf den Holzbau abgestimmter Brandschutzvorschriften in der Schweiz im Jahr 2005 und ihrer Ausweitung auf alle Gebäudekategorien ab dem Jahr 2015, eröffnen sich der Holzbauweise immer mehr Aufgabenbereiche. Diese Renaissance birgt neben den vielen Chancen jedoch auch neue Herausforderungen, wie etwa die Erdbebensicherheit mehrgeschossiger Holzbauten.

Michel Faltz zeigt, welche Rolle die Holzbauweise in der heutigen Baulandschaft stellt und warum besonders diese Bauweise unter Erdbebeneinwirkungen dynamische Vorteile gegenüber konventionellen Konstruktionen hervorbringt. Der Vortrag basiert sich hierbei auf seine praxisbezogene Abschlussarbeit und führt durch die Erdbebenauslegung eines 4-geschossigen Holzbaus.

Dennis Wolfgang Hövelmann

Akademische Ausbildung

- 2017: Wirtschaftsingenieur, Umwelt- und Verfahrenstechnik (M.Sc.): Schwerpunkte: Mechanische Verfahrenstechnik, Unternehmertum, nachhaltige Entwicklung (Umwelt, Energie und Ressourcen) und Energietechnologien, Technische Universität Kaiserslautern
- 2015: Wirtschaftsingenieur, Umwelt- und Verfahrenstechnik (B.Sc.), Technische Universität Kaiserslautern

Berufliche Laufbahn

- Seit Juni 2017: Projektingenieur bei der IZES gGmbH in Saarbrücken

Nach einer kurzen Einleitung in die grundsätzliche Problematik von Partikelemissionen, deren gesundheitlicher Relevanz und das Projekt IntEleKt, werden verschiedene sekundäre Emissionsminderungsmaßnahmen vorgestellt. Als Einstieg wird die elektrostatische Staubabscheidung, sowie die damit einhergehende Überschlagsproblematik beschrieben. Die innerhalb der Masterarbeit entwickelte erweiterte Regelung zur besseren Beherrschung der Überschlagsproblematik wird anschließend erläutert. Außerdem werden verschiedene Maßnahmen zur Erhöhung der Abscheideleistung (wie beispielsweise die Verlängerung der aktiven Abscheiderstrecke) beschrieben und diskutiert. Danach werden die erarbeiteten Reinigungsmöglichkeiten des Abscheiders und der Isolatoren vorgestellt, bevor der Vortrag mit einer kurzen Zusammenfassung sowie einem kurzen Ausblick endet.

